

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **116 (1998)**

Heft 51/52

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# SIA-Informationen

## Umsetzung Vision – Neuausrichtung SIA

Buntfarbig und grossformatig lag sie im Sommer 1997 vor uns, die Vision des Zukunftsrates. Dieser hatte in einer herausragenden Teamarbeit innerhalb von zwölf Monaten Thesen, Ziele und Strategien entworfen, die begeisterten, aneckten, verwirrten, sicher nicht unberührt liessen, sondern inner- und ausserhalb des SIA eine Diskussion auslösten, die nicht abgeschlossen ist, in dieser oder anderer Form bestimmt immer wieder aufgenommen wird. In einprägsamer und plakativer Formulierung hatte die Vision die Zukunft des SIA unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Veränderungen und ihrem Einfluss auf die Planerberufe analysiert. Es wurden Antworten gegeben auf Fragen, welche die Grundlagen der Berufsausübung betreffen. Das engagierte Echo auf die Vision wurde verstärkt durch den anhaltenden Konjunkturreinbruch und die ersten Zeichen der Liberalisierung unserer Baumärkte, Rahmenbedingungen, die verunsicherten und die Diskussion um die Zukunft der Planerberufe emotionalisierten.

### Arbeitsgruppe Neuausrichtung

Mit der Vision wurden nicht nur Diskussionen angeregt, sondern die skizzierten Ziele und Strategien sollten vor allem auch Grundlage für Anpassungen in der Organisation des SIA bilden.

So wurde denn nach dem einstimmigen Eintreten der Delegiertenversammlung vom November 1997 auf die vom Zukunftsrat entworfene Vision die «Arbeitsgruppe Neuausrichtung des SIA» (AGN) eingesetzt.

Der AGN wurde der Auftrag erteilt, die Anliegen der Vision umzusetzen, sie in konkrete, juristisch taugliche Formen zu giessen. Bei dieser Aufgabe gingen wir vom Willen aus, den Verein gezielt für Gruppen zu öffnen, die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Berufstätigen aus Bau, Technik und Umwelt unter Einschluss weiterer Wissenschaftler untereinander und in der Gesellschaft zu fördern. Die zweite Maxime bestand im Anspruch, den SIA auch in Zukunft als gesamtschweizerisch führende Berufsorganisation zu konzipieren.

In elf Plenarsitzungen, drei Klausuren und verschiedenen Ausschusssitzungen wurde das Umsetzungsziel erreicht. Eine juristische Begleitung durch einen externen Berater in der Schlussphase hatte si-

cherzustellen, dass die durch die AGN geäusserten und formulierten Absichten auch den rechtlichen Anforderungen genügen. Bei unserer Arbeit liessen wir uns von zwei Einsichten leiten:

Es galt, aus den Visionen Ziele und Aufgaben des SIA abzuleiten und auf eine konkrete, für alle Mitglieder und Partner sichtbare Grundlage zu stellen

Der dominante und auch schwierigste Umsetzungsschritt war die Formulierung neuer Vereinsstatuten, weil die Strategien der Vision in juristisch nachvollziehbare Organisationselemente und Regeln gekleidet werden mussten. Wann immer Gefahr bestand, zu stark reglementieren und zu detailliert ordnen zu wollen, besann sich die AGN auf den Grundsatz, dass wir die Verfassung des SIA schmieden und nicht Vollzugsverordnungen.

### Die Aufgaben des SIA

Die Aufgaben des SIA werden sich nicht grundlegend verändern. Sie wurden jedoch neu umschrieben und gegliedert, sie erlauben bessere Transparenz und machen die in der Vielfalt des Aufgabenspektrums bestehende Vernetzung besser sichtbar:

- Instrumente für die Berufsausübung bereitstellen
- Berufliche Qualifikationen sicherstellen
- Gemeinsame Interessen in der Gesellschaft vertreten
- Grundwerte der Berufsausübung fördern
- Regeln des fairen Wettbewerbs entwickeln und vertreten

Wir werden in späteren Artikeln auf diese Aufgaben noch näher eingehen.

### Das Ergebnis

Nun liegt das Resultat unserer zehnmonatigen Arbeit vor. Es ist ganz offensichtlich, aber auch zwangsläufig, dass beim Umsetzungsprozess etwas vom

visionären Glanz verloren gegangen ist. Wir sind jedoch überzeugt, die für die verantwortungsvolle Mitgestaltung unserer beruflichen, gesellschaftlichen, kulturellen und ökologischen Zukunft relevanten Organisationselemente mitgenommen und berücksichtigt zu haben. Durch die Teilnahme der Mitglieder des Zukunftsrates an zwei Sitzungen unserer Arbeitsgruppe konnte diese für uns wesentliche Zuversicht bekräftigt werden.

### Auf der Suche nach Akzeptanz

Der die Ideen und Anliegen der Vision verarbeitende Statutenentwurf soll in den nächsten Monaten durch die Mitglieder ausgiebig diskutiert werden. Bereits haben erste Präsentationen das grosse Interesse an diesen Gesprächen bestätigt, weil breiten Kreisen klar geworden ist, dass es nicht nur um die Reorganisation eines Vereins geht, sondern um die Gestaltung der Zukunft der Planerberufe. Besonders erfreulich ist die Anerkennung durch Mitglieder und Aussenstehende, die es als äusserst positiv bewerten, dass der SIA aus eigener Kraft einen Ausweg aus einer nicht leichten Situation aufzeige.

Die AGN wird in den nächsten Hefen in Fortsetzungsartikeln ausgewählte Kapitel der Statuten erläutern und zu wichtigen Fragenbereichen Erklärungen und Antworten publizieren. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe stehen den Sektionen und Fachgruppen für die Beantwortung von Fragen oder für Präsentationen zur Verfügung. Eingaben zu den Statuten können bis zum 15. Februar 1999 zuhänden der AGN an das Generalsekretariat geschickt werden.

*Arbeitsgruppe Neuausrichtung SIA*

### Mitglieder der «Arbeitsgruppe Neuausrichtung des SIA» (AGN)

*Laurent Chenu* (Architekt), Genf  
*Patrick Devanthéry* (Architekt), Carouge  
*Nick Gartenmann* (Architekt), Bern  
*Daniel Gerber* (Architekt), Zürich  
*Alfred Hagmann* (Ingenieur), Zürich  
*Martin Hartenbach* (Ingenieur), Bern  
*Andreas Imbof* (Architekt), Kreuzlingen  
*Eric Mosimann* (Ökonom), Generalsekretär  
*Peter Rapp* (Ingenieur), Basel  
*Viktor Sigrüst* (Ingenieur), Luzern  
*Charles Weimann* (Haustechnik-Ingenieur), Echallens